

57. Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache vom 9. bis 11. März 2021
(als Online-Konferenz)

SPRACHE IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

Perspektiven und Zugänge

METHODENMESSE

Dienstag, 09. März 2021, 09:20 Uhr

Wikilog@bw: Linguistische Analysen zum Gender Bias in der Online-Enzyklopädie Wikipedia

Eva Gredel und Leonie Bröcher

Die Digitalisierung hatte in den letzten Jahren großen Einfluss auf einzelne Individuen und auch auf die gesamte Gesellschaft. Die aktuelle COVID-19-Pandemie hat der Nutzung digitaler Plattformen in allen Lebensbereichen z.B. in (Hoch-)Schulen, an Arbeitsplätzen oder im Privaten weiter Vorschub geleistet. Auch in politischen Diskursen ist Digitalisierung eines der zentralen Themen und politisch Verantwortliche verhandeln Chancen und Risiken der Digitalisierung in öffentliche Debatten, um im Rahmen von Digitalisierungsstrategien digitalen Wandel zum Wohle der Gesellschaft zu gestalten. Im Rahmen der baden-württembergischen Digitalisierungsstrategie fördert das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg den Forschungsverbund „Digilog@bw – Digitalisierung im Dialog“, der die Aufgabe hat, den Einfluss der Digitalisierung auf die Gesellschaft zu den drei Themenbereichen Wissen, Autonomie und Partizipation interdisziplinär zu analysieren.

Das Teilprojekt „Wikilog@bw“ konzentriert sich auf die linguistische Analyse der Wikipedia, die eine der ältesten und erfolgreichsten Plattformen des Social Web darstellt und im Januar ihr 20. Jubiläum feiern konnte. Das Projekt untersucht, wie Fragen der Qualität, Glaubwürdigkeit und Neutralität von Informationen und deren Quellen ausgehandelt werden, welche Leitlinien und Konventionen es für die Qualitätssicherung bei der kollaborativen Artikelerstellung gibt und wie diese in den Diskussionen argumentativ eingesetzt werden. Um die genannten Fragestellungen und Themen aus dem Bereich der linguistischen Wikipedistik (vgl. Gredel/ Herzberg/ Storrer 2018) zu bearbeiten, werden Ansätze der Text- bzw. Interaktionsanalyse (vgl. Storrer 2018) bzw. der digitalen Diskursanalyse (vgl. Gredel 2020) sowie der Korpuslinguistik und Digital Methods (Rogers 2013) eingesetzt. Als Datenbasis dient u.a. die Wikipedia-Korpusfamilie des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache und dort die Teilkorpora zu Artikeln, Artikeldiskussionen und Löschdiskussionen der Wikipedia.

In unserer Präsentation des Teilprojekts auf der Methodenmesse legen wir den Fokus auf das Thema Gender Bias. Unter Gender Bias verstehen wir die Verzerrungen in der Darstellung von Wissen in den Wikipedia-Artikeln aufgrund der Unterrepräsentanz der Frauen bei den Editor*innen (vgl. WMDE 2013). Gender Bias bearbeiten wir im Rahmen der linguistischen Wikipedistik aus drei Perspektiven:

1) Im Rahmen der kollaborativen Textproduktion in Wikipedia ist es möglich, Bildmaterial zu integrieren woraus sich für Sprach- und Diskursanalysen die Notwendigkeit ergibt, diese multimodalen Textrealitäten der Online-Enzyklopädie angemessen zu erfassen. Dabei stellen sich mit Blick auf den Gender-Aspekt die folgenden Fragen: Wie werden Frauen in den

enzyklopädischen Artikeln der Wikipedia multimodal dargestellt? Welche Bildinventare werden auf Artikelseiten zu prominenten Frauen integriert? Wie werden diese Bilder sprachlich kontextualisiert?

2) Nach kontroversen Diskussionen bezüglich der Richtlinien zu Artikelseiten in der Wikipedia wurde ein Vorschlag zur Verwendung geschlechtergerechter Sprache mehrheitlich von der deutschen Wikipedia-Community abgelehnt. Der Gebrauch des generischen Maskulinums ist in Wikipedia-Artikeln gängige Praxis, auch wenn dessen Verwendung nicht explizit durch die Richtlinien vorgeschrieben ist. Wir haben untersucht, ob und in welchen Kontexten in Artikeln zu Berufsbezeichnungen auch movierte Formen zu finden sind, und welche Varianten gewählt wurden.

3) Die im Forschungsverbund Digilog@bw vertretenen Wissenschaftler*innen haben den Anspruch, eine „Voice“ im Sinne von Blommaert (Spitzmüller/ Warnke 2011: 111) im gesamtgesellschaftlichen Diskurs zur Digitalisierung zu beanspruchen. Es geht darum, Akteur*innen unterschiedlichster Gruppen am Dialog zu Digitalisierung zu beteiligen. Im Teilprojekt Wikilog@bw möchten wir auch Erfahrungen dazu sammeln, ob und wie es Wissenschaftler*innen möglich ist, die Rolle einer „Voice“ im digitalen Metadiskurs rund um die „Mitmach-Enzyklopädie“ einzunehmen, um mit wissenschaftlichen Ergebnissen etwa zu gendergerechter Sprache in die Online-Community der Wikipedia „hineinzuwirken“.

Links zu Projektseiten:

- <https://digilog-bw.de>
- <https://digilog-bw.de/projekte/wikilogbw-qualitaet-glaubwuerdigkeit-und-neutralitaet-von-informationen-auf-digitalen>
- <https://digilog-bw.de/blog/qualitaetssicherung-in-der-kollaborativen-wissensproduktion-das-beispiel-wikipedia>

Literatur:

- Gredel, Eva (2020): Digitale Diskursanalysen: Das Beispiel Wikipedia. In: Marx, Konstanze / Lobin, Henning / Schmidt, Axel (Hrsg.): Deutsch in Sozialen Medien. Interaktiv, multimodal, vielfältig. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2019. Berlin/ Boston: de Gruyter, 247–264.
- Gredel, Eva, Herzberg, Laura & Storrer, Angelika (2018). Linguistische Wikipedistik. Zeitschrift für Germanistische Linguistik: 46(3), 480–493.
- Rogers, Richard (2013): Digital Methods. Cambridge: MIT Press.
- Spitzmüller/ Warnke (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin/ Boston: de Gruyter
- Storrer, Angelika (2018): Web 2.0: Das Beispiel Wikipedia. In Birkner, Karin / Janich, Nina (Hrsg.): Handbuch Text und Gespräch, Berlin/Boston: De Gruyter, 387–417.
- WMDE (2013): Gender – Diversität – Wikipedia. Vielfalt gemeinsam gestalten. URL: https://www.beuth-hochschule.de/fileadmin/oe/gutz/Sonstige_Veroeffentlichungen/Arbeitspapier_Gender-Diversity-Wikipedia.pdf.